



Geschafft: 37 angehende Erzieherinnen haben ihren Abschluss und ließen sich feiern, bevor es für sie ins Anerkennungsjahr geht.

Foto: Berufliche Schulen witzenhausen / nh

# Teamfähigkeit ist Trumpf

## 37 angehende Erzieherinnen wechseln von der Schule in die Praxis

**WITZENHAUSEN.** Zum fünften Mal gehen an den Beruflichen Schulen angehende pädagogische Fachkräfte in das Anerkennungsjahr. 37 junge Frauen haben in diesem Jahr den theoretischen Teil der Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen und freuen sich nun auf die praktische Arbeit im Anerkennungsjahr.

„Erziehung ist Beispiel und Liebe, sonst nichts“ – dieser Satz von Friedrich Fröbel ist auch einer der Leitgedanken der Fachschule für Sozialpädagogik an den Beruflichen Schulen und ist bereits an den Wänden des neu entstehenden Sozialpädagogischen Zentrums abgebildet.

Jetzt ging es darum, das Lernen und die erfolgreich abge-

schlossene theoretische Prüfung zu feiern. Hierzu waren, neben den 37 Absolventinnen auch viele Eltern, Partner, Kinder und Lehrkräfte gekommen. Die Zeugnisübergabe wurde mit Musikbeiträgen der Unterstufenklassen unter der Leitung von Ariane Lorch eingeraht.

Schulleiterin Elisabeth Franz gratulierte allen Absolventinnen und berichtete von den erfolgreich absolvierten Präsentationsprüfungen.

Dr. Alexandra Volk, die Abteilungsleiterin des Bereichs für Sozialpädagogik, betonte in ihrer Abschlussrede, dass die Absolventinnen mit dem Rüstzeug ausgestattet seien, das sie benötigten, um das Anerkennungsjahr in den Praxis-

einrichtungen gut meistern zu können. Die jungen Frauen gingen mit viel Kompetenz und Engagement in die Praxis.

Ausgebildete Fachkräfte werden in den Kindertagesstätten und anderen Betreuungseinrichtungen mit teilweise großen Bedarfsnöten erwartet. Auch Anfragen aus Frankfurt, Wiesbaden oder anderen Städten außerhalb Hessens belegten die starke Nachfrage an Fachkräften in den pädagogischen Arbeitsfeldern.

Die Klassenlehrerinnen Nicole Hühne und Lilia Schmidt ließen in ihrer Präsentation „Die Qualifikation für die Weltmeisterschaft/ das Berufsfeld“ die Ausbildung Revue passieren und gaben einen kurzen Einblick in die zwei

vergangenen Ausbildungsjahre. Dabei wurde insbesondere die Ausbildung der Teamfähigkeit der Studierenden hervorgehoben, welche in dem Beruf besonders wichtig sei.

Elena Gerke und Annika Hose als Vertreterinnen der Absolventinnen berichteten über positive Ereignisse aus Kennenlern- und Klassenfahrt sowie dem Unterrichtsgeschehen, aber auch von Schwierigkeiten und Stresssituationen, die sich während der Ausbildung ergaben.

Bei der Zeugnisvergabe gab es auch in diesem Jahr zwölf Auszeichnungen mit Büchern für die Absolventinnen, die mit einer besseren Durchschnittsnote als 2,0 abgeschlossen haben. (sff)